



Landwirtschaft

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten 2007

Statistische Mitteilungen Nr. 9/2007

Inhalt

Landwirtschaftsbetriebe werden immer grösser	1
Zur Erhebung	5
Tabellenteil	7

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Regierungsgebäude
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet <http://www.statistik.tg.ch>

Autor: Daniel Cahn
E-Mail daniel.cahn@tg.ch
Telefon 052 724 23 61

Die landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdaten wurden durch das Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau erhoben.

Kontaktpersonen:

Hans Stettler, Chef Landwirtschaftsamt
(Tel. 052 724 25 92, E-Mail hans.stettler@tg.ch)
Christoph Högger, Abteilungsleiter Direktzahlungen und Dienstleistungen (Tel. 052 724 25 95, E-Mail christoph.hoegger@tg.ch)

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch verfügbar unter <http://www.statistik.tg.ch>.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im November 2007 abgeschlossen.

Landwirtschaftsbetriebe werden immer grösser

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe hat sich im Thurgau ein weiteres Mal leicht reduziert. Im Gegenzug gewinnen die grösseren Betriebe zunehmend an Bedeutung. Während sich der Rindviehbestand erholt und die Nutzgeflügelhaltung weiter stark zunimmt, wird ein Rückgang in der Schweinehaltung verzeichnet.

Im Kanton Thurgau nahm die Zahl der direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe im Jahr 2007 um 65 Betriebe oder rund 2,5% ab. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Abnahme nur 0,5% betrug, hat sich der erwünschte Abwärtstrend bei den direktzahlungsberechtigten Betrieben somit deutlich verstärkt. Seit 1999 reduzierte sich die Zahl der direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe im Thurgau um mehr als 12%. (Grafik 1).

Zu den insgesamt 2'548 direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetrieben kamen im Jahr 2007 weitere rund 400 Bewirtschafter von Land sowie 1'846 Tierhalter ohne Land.¹ Im Jahr 2007 hat sich die Zahl der Tierhalterinnen und -halter erstmals seit 2003 leicht reduziert (-1,7%). Der Anstieg zwischen 2003 und 2006 ist jedoch auf eine vollständige Erfassung dieser Kategorie und nicht auf eine tatsächliche Entwicklung zurückzuführen.²

Grosse Betriebe auf dem Vormarsch

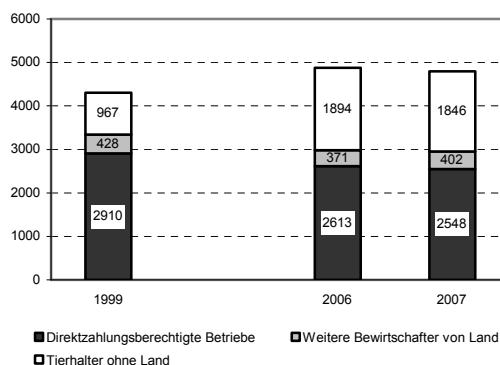
Reduziert hat sich vor allem die Zahl der mittelgrossen Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischen 10 ha und 25 ha. Im Jahr 2007 gab es im Thurgau 2,5% weniger Betriebe dieser Grössenklasse als ein Jahr zuvor. Seit 1999 verschwand in dieser Kategorie jeder fünfte Betrieb. Nach wie vor handelt es sich jedoch bei der Mehrzahl der Thurgauer Bauernbetriebe (52% aller Betriebe mit Land) um mittelgrosse Betriebe mit 10 bis 25 ha Land. (Grafik 2)

Markant an Bedeutung gewonnen haben erneut die grösseren Betriebe mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von über 25 ha. Deren Anteil am Total aller Betriebe mit Land erhöhte sich von 20,2% im Jahr 2006 auf 20,8% im Jahr 2007 – 1999 fielen erst 13% aller Bauernbetriebe mit Land in diese Kategorie.

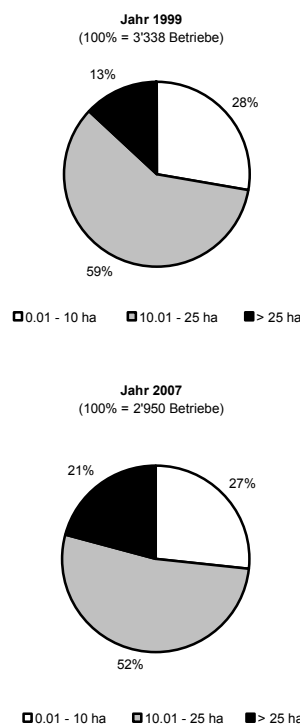
Auch die durchschnittliche Nutzfläche pro Betrieb hat sich ein weiteres Mal leicht vergrössert. Im Jahr 2007 verfügte der durchschnittliche Thurgauer

Landwirtschaftsbetrieb über eine Nutzfläche von 1'720 Aren, 12 Aren mehr als im Vorjahr und knapp 160 Aren mehr als 1999.

Grafik 1
Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe und Tierhalter
Kanton Thurgau, 1999-2007



Grafik 2
Landwirtschaftliche Betriebe nach Grösse der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)
Kanton Thurgau, 1999 und 2007



¹ Stand am Stichtag (2. Mai 2007)

² Seit dem Jahr 2002 sind sämtliche Halter von Paar- und Einhufern verpflichtet, Beiträge in den Tierseuchenfonds zu entrichten. Somit mussten neu auch sämtliche als Hobby gehaltenen Pferde, Schweine, Schafe und Ziegen systematisch erfasst werden. Dazu kommt, dass in den Jahren 2005 und 2006 aufgrund der Massnahmen gegen die Vogelgrippe alle Geflügelhaltungen erfasst werden mussten, was die Kategorie „Andere Tiere“ stark beeinflusste.

Wenig mehr Beschäftigte

Anfang Mai 2007 waren rund 8'600 Personen in der Thurgauer Landwirtschaft beschäftigt – etwa 100 Personen mehr als im Vorjahr.³ Davon weist lediglich ungefähr jeder Zweite einen Beschäftigungsgrad von mehr als 75% aus. Der Anteil der kleineren Beschäftigungspensen nahm zuletzt wieder etwas ab (-0,4%), liegt aber rund 7% höher als noch 1999.⁴

Beim weitaus grössten Teil der in der Landwirtschaft tätigen Personen handelt es sich um familieneigene Arbeitskräfte; lediglich jeder fünfte Beschäftigte stammt nicht aus der eigenen Familie.

Geringfügige Abnahme der landwirtschaftlichen Nutzfläche

Die landwirtschaftliche Nutzfläche hat gegenüber dem Vorjahr erneut um 0,4% geringfügig abgenommen. Seit 1999 reduzierte sich die landwirtschaftliche Nutzfläche im Thurgau um gut 2,5%. Dies ist teilweise darauf zurückzuführen, dass das zunehmend präziser erfassbare erschlossene Bauland zum Teil nicht als direktzahlungsberechtigte Fläche angerechnet werden kann.

Rückläufig gegenüber 2006 waren vor allem die Kulturen im geschützten Anbau (-6,7%) und die offenen Ackerflächen (-1,2%). Leicht abgenommen haben auch die Grünflächen. Während die offenen Ackerflächen seit 1999 um 1,9% zugenommen haben, nahmen die Grünflächen im selben Zeitraum um 5,2% ab. Grünflächen und offenes Ackerland machen zusammen rund 95% der landwirtschaftlichen Nutzfläche im Thurgau aus. (Grafik 3, Grafik 4)

Zum Rückgang an **offenen Ackerflächen** zwischen 2006 und 2007 trugen vor allem der Körnermais, Winterweizen und Wintergerste bei. Deutlich mehr Fläche als im Vorjahr beanspruchten demgegenüber Zuckerrüben, Silo- und Grünmais.

Der Rückgang an **Grünland** erfolgte vor allem bei den übrigen Dauerwiesen und Weiden. Zugenommen haben dafür die Kunstwiesen.

Innerhalb der Flächen mit **Dauerkulturen** gewannen zwischen 2006 und 2007 die Steinobstanlagen, die übrigen Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.), sowie der Spargelanbau an Bedeutung. Daneben dehnten sich auch die Flächen in den Kategorien der Birnenanlagen, der mehrjährigen Beeren, der Christbäume sowie der Rhabarber aus. Dies ging hauptsächlich zulasten der Sammelkategorien der Ziersträucher, -gehölze und -stauden und der Baumschulen von Forstpflanzen ausserhalb der

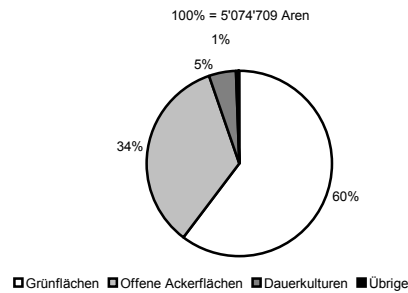
³ Ohne Erntehelfer und Praktikanten, die bei der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturhebung nicht erfasst werden.

⁴ Bei den mit geringen Pensen tätigen Personen fallen insbesondere auch die Hobbytierhalterinnen und -halter ins Gewicht.

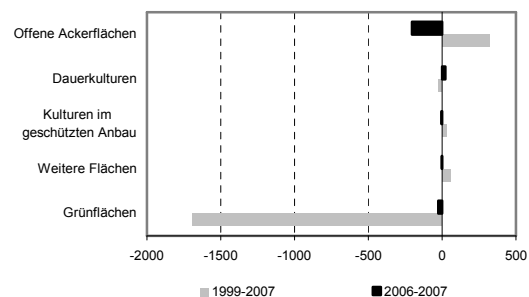
Forstzone. Weiterhin abgenommen haben die Reben und die Pilzzuchtanlagen. Insbesondere die Zahl der **Apfelanlagen** hat seit 1999 um 8,6% abgenommen.

Der Anteil des **Pachtlands** an der landwirtschaftlichen Nutzfläche beträgt im Kanton Thurgau knapp 45%.

Grafik 3
Struktur der landwirtschaftlichen Nutzfläche
Kanton Thurgau, Jahr 2007



Grafik 4
Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) nach Nutzungskategorie
Kanton Thurgau, in Hektaren



Weiterhin steigender Nutztierbestand

Der Tierbestand hat sich zwischen Frühling 2006 und Frühling 2007 in den meisten Nutztierkategorien erhöht. Nur gerade bei den Schweinen wurde eine Reduktion des Bestandes um 2,2% verzeichnet. Am stärksten fiel die Zunahme bei den Sammelkategorien der „Anderen Tiere“ (+13,2%) sowie bei den Ziegen (+8,0%) aus. Allerdings ist ein grosser Teil dieser Zunahme auf die vollständigere Erfassung dieser Tierarten zurückzuführen.⁵ (Grafik 5)

⁵ Seit dem Jahr 2002 werden im Kanton Thurgau auch sämtliche Ein- oder Paarhufer von Privatpersonen und Hobbytierhaltern erfasst, weil diese aufgrund der kantonalen tierseuchenpolizeilichen Bestimmungen ebenfalls verpflichtet sind, Beiträge in den Tierseuchenfonds zu entrichten. Dazu kommt, dass in den Jahren 2005 und 2006 aufgrund der Massnahmen gegen die Vogelgrippe alle Geflügelhaltungen erfasst werden mussten, was die Kategorie „Andere Tiere“ stark beeinflusste.

Rindviehbestand erholt sich weiter

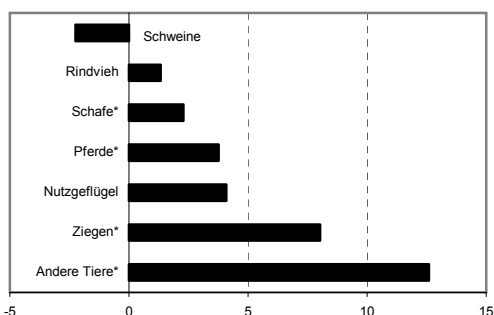
Der **Rindviehbestand** legte mit einem Plus von 1,3% weniger kräftig zu als noch ein Jahr zuvor. Nach dem mehrjährigen Rückgang zu Beginn des Jahrhunderts, stieg der Bestand an Rindvieh nun aber bereits zum dritten Mal in Folge wieder an. Allerdings bewegt sich der Rindviehbestand immer noch 5,5% unter dem Stand von 1999. (Grafik 6)

Der Zuwachs war vor allem auf eine vermehrte Haltung von Mutter- und Ammenkühen und ihren Kälbern zurückzuführen. Im Segment Zucht und Nutzung weitete sich vor allem der Bestand an Kühen zur Verkehrsmilchproduktion aus. Weiterhin stark zugenommen hat die Zahl der Mastkälber.

Trotz der Zunahme beim Rindviehbestand hat sich die Zahl der Rindviehhalter weiter zurückgebildet. Im Frühling 2007 wurden 1'957 Betriebe mit Rindviehhaltung gezählt (41 weniger als im Vorjahr), davon 81% mit Kuhhaltung⁶. Auch in diesem Bereich fand der Rückgang vor allem bei den kleinen Betrieben statt, während die Zahl der grösseren Betriebe mit Kuhhaltung zunahm. Gab es 1999 erst 48 Betriebe mit mehr als 40 Kühen, zählte man 2006 bereits 140 und 2007 161 Betriebe dieser Grössenkatgorie. Die durchschnittliche Anzahl Kühe pro Halter hat sich in diesem Zeitraum von 19 auf knapp 25 Kühe erhöht. Am häufigsten kommen im Thurgau jedoch nach wie vor Betriebe mit 16-20 Kühen vor. (Grafik 7)

Die vermarktete Milchmenge pro Betrieb nahm – wie in den Vorjahren – zu. Im Milchjahr 2006/2007⁷ wurden je Betrieb 151'737 kg Milch vermarktet – 4'200 kg mehr als im Vorjahr.

Grafik 5
Veränderung der Nutztierzahl nach Tierarten
Kanton Thurgau, 2006 - 2007
Veränderung gegenüber Vorjahr in %

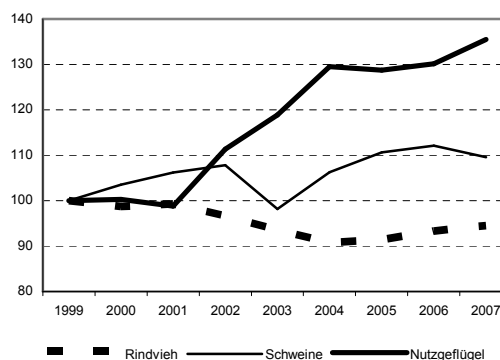


* Zum Teil durch genauere Erfassung bedingte Zunahme

⁶ Kühe zur Verkehrsmilchproduktion und Kühe gemolken ohne Verkehrsmilchproduktion, jedoch ohne Mutter- und Ammenkühe.

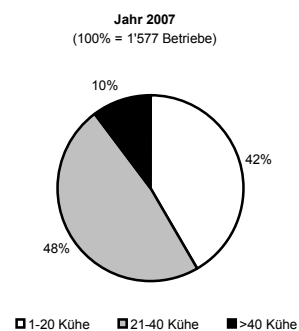
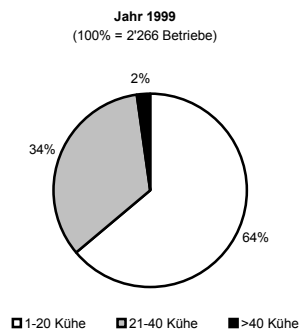
⁷ 1. Mai 2006 bis 30. April 2007

Grafik 6
Entwicklung des Bestands an Rindvieh, Schweinen und Nutzgeflügel
Kanton Thurgau, Index 1999 = 100



Lesebeispiel: Im Vergleich zum Jahr 1999 wurden im Kanton Thurgau im Jahr 2007 rund 35% mehr Nutzgeflügel, 10% mehr Schweine und 6% weniger Rindvieh gehalten.

Grafik 7
Betriebe mit Kühen nach Grösse des Kuhbestandes
Kanton Thurgau, Jahre 1999 und 2007



Rückgang des Schweinebestands

Der Schweinebestand ging zwischen Mai 2006 und Mai 2007 um 2,2% zurück. Damit wurde erstmals seit vier Jahren ein Rückgang in diesem Segment beobachtet. Im Vergleich zu 1999 wurden im Jahr 2007 aber 9,6% mehr Schweine gehalten. (Grafik 6)

Die Erhöhung des durchschnittlichen Schweinebestands je Betrieb setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Wurden auf einem durchschnittlichen Betrieb mit Schweinehaltung im Jahr 1999 noch 251 Schweine gehalten, erreichte diese Grösse im Jahr 2006 349 und im Jahr 2007 361 Schweine.

Im gleichen Zeitraum reduzierte sich die Anzahl Betriebe mit Schweinehaltung von 723 auf 551. Allein zwischen 2006 und 2007 gaben 20 Betriebe die Schweinehaltung auf. Vor allem kleinere und mittlere Schweinehaltungen verschwanden. Zugenommen hat hingegen die Zahl der Betriebe mit grösseren Schweinebeständen: gab es im Jahr 1999 im Kanton Thurgau erst 14 Betriebe mit einem Bestand von mehr als 1'000 Schweinen, wurden 2006 bereits 38 und 2007 41 Betriebe dieser Kategorie gezählt.

Zuwachs beim Nutzgeflügelbestand

Nachdem sich im Vorjahr die Haltung von **Nutzgeflügel** bereits leicht erhöhte, setzte sie zwischen Frühling 2006 und Frühling 2007 ihren Aufschwung fort (Tierbestand +4,1%). Allerdings vermochte die Aufwärtsbewegung nicht ganz an die Zuwachsraten der Jahre 2002-2004 anzuknüpfen. Es konnten in allen Kategorien Zunahmen verzeichnet werden. Am stärksten wurde die Mastpoulet-Haltung und die Zucht von Junghennen, Junghähne und Kücken ausgebaut.

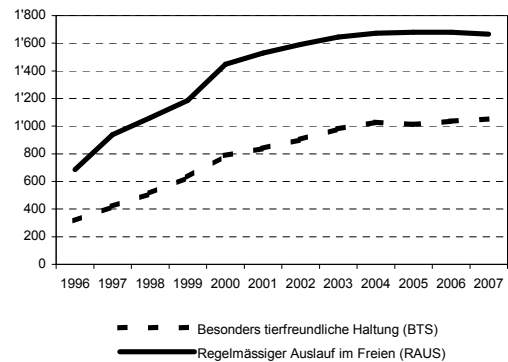
Steigende Direktzahlungen

Im Jahr 2007 wurden an die Landwirtschaft im Kanton Thurgau Direktzahlungen sowie Ackerbau- und Öko-Qualitätsbeiträge im Umfang von rund 104,9 Mio. Franken entrichtet – 6,4% mehr als im Vorjahr.

Dies ist vor allem auf eine Zunahme der Allgemeinen Direktzahlungen, allen voran auf die Beiträge für die Haltung Raufutter verzehrender Nutztiere zurückzuführen.

Die Zahl der Betriebe mit besonders tierfreundlicher Haltung ist Ende der 1990er und Anfangs der 2000er Jahre markant gestiegen. Seit 2004 hat sich das Wachstum allerdings abgeflacht. Im Jahr 2007 hat zum ersten Mal die Zahl der Betriebe, die ihren Nutztieren regelmässigen Auslauf ins Freie gewährt, leicht abgenommen (-0,8%). 2007 wurden 1'051 Betriebe mit besonders tierfreundlichen Stallhaltungssystemen verzeichnet – eine Zunahme um 66,6% seit 1999 (Grafik 8)

Grafik 8
Betriebe mit besonders tierfreundlicher Haltung
Kanton Thurgau, in Anzahl Betrieben



Zur Erhebung

Die landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdaten werden jährlich, jeweils Anfang Mai, durch das kantonale Landwirtschaftsamt erhoben. Die Erhebung dient primär der Umsetzung der agrarpolitischen Massnahmen und als Basis für die Tierseuchenbekämpfung. Beispielsweise werden die im Rahmen der Betriebsstrukturdatenerhebung deklarierten Angaben benötigt für die Ausrichtung von Direktzahlungen, den Vollzug des Tierseuchen-, des Lebensmittel- sowie des Gewässerschutzgesetzes, den ökologischen Leistungsnachweis und die Treibstoffzollerückstattung.

Die Erhebung basiert massgeblich auf dem Bundesgesetz über die Landwirtschaft (SR 910.1). Der Vollzug ist in der Verordnung über die Erhebung und Bearbeitung von landwirtschaftlichen Daten geregelt (Landwirtschaftliche Datenverordnung, SR 919.117.71). Das Kantonale Gesetz über die Bekämpfung von Tierseuchen (Tierseuchengesetz; RB 916.40) und die Verordnung des Regierungsrates zum Kantonalen Landwirtschaftsgesetz (RB 910.11) bilden die Rechtsgrundlage für die Erhebung aller gehaltenen Nutztiere und der bewirtschafteten landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Die landwirtschaftliche Betriebsstrukturdatenerhebung ist eine Vollerhebung. Sie wird vom kantonalen Landwirtschaftsamt in Zusammenarbeit mit den Gemeindestellen für Landwirtschaft durchgeführt. Auskunftspflichtig sind alle Bewirtschaftenden von landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutztem Kulturland sowie alle Nutztierhalterinnen und -halter. Erfasst werden Angaben zur Beschäftigung, den Anbauflächen und den Nutztierbeständen sowie weitere für den Vollzug agrarpolitischer Massnahmen benötigte Daten. Stichtag der Betriebsstrukturdatenerhebung 2007 war der 2. Mai 2007.

Die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebsstrukturdatenerhebung werden bis auf Stufe Gemeinde regionalisiert. Aufgrund von Zuordnungsproblemen zwischen Gemeinden sind die Gemeindeergebnisse jedoch zuweilen verzerrt. Sie werden deshalb nicht publiziert, können jedoch bei Bedarf beim Landwirtschaftsamt des Kantons Thurgau bezogen werden (Tel. 052 724 25 95; E-Mail christoph.hoegger@tg.ch)

Allen Gemeindestellenleiterinnen und -leitern danken wir bestens für die tatkräftige Mitarbeit bei der Datenerhebung.

Tabellenteil

Landwirtschaftliche Betriebsstruktur	9
Anzahl Landbewirtschafter und Tierhalter.....	9
Landbewirtschafter nach Grössenklassen	9
Landbewirtschafter nach Zonen	9
Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächen- nutzung und Eigentumsverhältnissen	9
Betriebsformen	9
Betriebsleiter nach Altersklassen	10
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	10
Flächennutzung der Landwirtschaftsbetriebe	11
Tierhalter und Nutztierbestände nach Tierarten.....	14
Schweinebestand nach Bestandesgrösse.....	16
Kuhbestand nach Bestandesgrösse	16
Milchvermarktung.....	16
Düngerbelastung	16
Direktzahlungen, Ackerbau- und ÖQ-Beiträge an die Landwirtschaft im Kanton Thurgau	17
Besonders tierfreundliche Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere.....	18

Landwirtschaftliche Betriebsstruktur

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2005	2006	2007
Anzahl Landbewirtschafter und Tierhalter				
Direktzahlungsberechtigte Landbewirtschafter	2'910	2'625	2'613	2'548
Total Landbewirtschafter	3'338	3'022	2'984	2'950
Tierhalter ohne Land	967	1'575	1'894	1'846
Total Landbewirtschafter und Tierhalter	4'305	4'597	4'878	4'796

Landbewirtschafter nach Grössenklassen

Total Landbewirtschafter	3'338	3'022	2'984	2'950
davon mit Landwirtschaftlicher Nutzfläche von				
0.01 - 5 ha	412	399	402	419
5.01 - 10 ha	518	407	392	371
10.01 - 15 ha	863	653	639	619
15.01 - 20 ha	707	587	566	545
20.01 - 25 ha	404	391	381	382
25.01 - 50 ha	404	544	562	565
50.01 - 75 ha	22	31	32	39
> 75 ha	8	10	10	10

Landbewirtschafter nach Zonen

Total Landbewirtschafter	3'338	3'022	2'984	2'950
davon				
Ackerbauzone	722	671	665	660
Erweiterte Übergangszone	1'816	1'658	1'637	1'614
Übergangszone	645	544	538	536
Hügelzone	74	69	66	61
Bergzone 1	35	34	34	33
Bergzone 2	44	45	44	46
Bergzone 3	2	1	0	0

Landwirtschaftliche Nutzfläche nach Flächennutzung und Eigentumsverhältnissen

Landwirtschaftliche Nutzfläche in Aren	5'206'447	5'122'243	5'096'185	5'074'709
davon				
Offenes Ackerland	1'712'088	1'743'622	1'764'508	1'744'019
Grünflächen	3'232'682	3'116'575	3'065'928	3'063'290
Dauerkulturen	236'592	230'239	231'739	233'979
Kulturen im geschützten Anbau	3'186	4'901	6'370	5'945
Weitere Flächen innerhalb der LN	21'899	26'906	27'640	27'476

davon

Pachtland in Aren	1'653'374	2'285'839	2'274'708	2'262'672
-------------------	-----------	-----------	-----------	-----------

Pachtland in Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche	31.7	44.6	44.6	44.6
Durchschnittl. Landwirtschaftl. Nutzfläche pro Betrieb in Aren	1'560	1'695	1'708	1'720

Betriebsformen

(Stand jeweils per 1.1.)

Betriebsgemeinschaften	40	30	26	27
Betriebszweiggemeinschaften	0	31	32	36

	1999	2005	2006	2006
Betriebsleiter nach Altersklassen				
Total Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter	4'305	4'657	4'784	4'803
davon				
Ohne Altersangabe	607	1'008	1'043	1'068
Unter 25 Jahre	30	18	15	20
25 - 29 Jahre	160	88	98	91
30 - 34 Jahre	354	241	236	218
35 - 39 Jahre	556	416	410	392
40 - 44 Jahre	535	570	558	544
45 - 49 Jahre	519	584	613	606
50 - 54 Jahre	536	506	537	538
55 - 59 Jahre	388	537	520	526
60 - 64 Jahre	307	347	374	409
65 Jahre und älter	313	342	380	391
Durchschnittsalter aller Betriebsleiterinnen und -leiter	47.5	49.5	50.0	50.3

Arbeitskräfte in der Landwirtschaft

Total Arbeitskräfte (AK)	8'346	8'728	8'495	8'601
davon				
familieneigene AK, Beschäftigungsgrad >75%	3'811	3'454	3424	3380
familieneigene AK, Beschäftigungsgrad <75%	2'827	3'517	3326	3325
familienfremde AK, Beschäftigungsgrad >75%	1'077	865	979	1044
familienfremde AK, Beschäftigungsgrad <75%	631	892	766	852

Die Anzahl Arbeitskräfte wird jeweils Anfang Mai deklariert. Deshalb sind die Angaben insbesondere während der saisonalen Arbeitsspitzen nicht repräsentativ.

Flächennutzung der Landwirtschaftsbetriebe

Kanton Thurgau

	1999		2005		2006		2007	
	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe
Landwirtschaftliche Nutzfläche	5'206'447	3'338	5'122'243	3'022	5'096'185	2'984	5'074'709	2'950
Offene Ackerflächen	1'712'088	2'503	1'743'622	2'103	1'764'508	2'082	1'744'019	2'031
Sommergerste	14'623	146	5'079	42	3'800	34	3'398	27
Wintergerste	183'782	1'331	157'390	945	173'087	959	156'710	878
Hafer	20'435	203	11'402	97	8'268	65	8'396	67
Triticale	20'056	138	32'419	192	31'290	184	26'700	161
Mischel Futtergetreide	235	2	690	3	1'448	6	510	3
Emmer, Einkorn	0	0	1'164	3	1'322	4	1'624	3
Sommerweizen	52'410	320	12'733	86	6'504	50	8'026	51
Winterweizen	494'567	1'728	479'953	1'449	464'290	1'390	445'906	1'355
Roggen	2'250	21	1'154	8	1'248	9	1'082	9
Mischel Brotgetreide	0	0	90	1	0	0	0	0
Dinkel	4'902	38	7'540	56	7'916	55	7'816	55
Futterweizen gemäss Sortenliste	...	...	47'354	213	84'492	374	76'356	330
Körnermais	209'322	1'180	199'156	860	192'602	863	163'957	756
Silo- und Grünmais	219'944	1'524	239'844	1'194	224'187	1'109	236'630	1'159
Zuckerrüben	206'340	1'033	221'911	971	227'948	950	271'178	984
Futterrüben	27'057	686	9'203	216	8'861	194	8'279	167
Kartoffeln	62'812	399	69'037	281	66'976	269	66'450	267
Sommerraps zur Speiseölgewinnung	2'615	18	703	4	530	3	1'553	8
Sommerraps als nachwachsender Rohstoff	0	0	103	1	0	0	346	2
Winterraps zur Speiseölgewinnung	57'093	356	63'799	305	66'826	316	72'012	316
Winterraps als nachwachsender Rohstoff	8'802	53	733	5	4'117	24	7'331	38
Soja	12'486	74	9'134	42	6'063	29	4'839	21
Sonnenblumen zur Speiseölgewinnung	7'883	52	31'116	167	37'070	180	33'225	168
Sonnenblumen als nachwachsender Rohstoff	76	2	171	3	477	3	213	2
Lupinen zu Futterzwecken	0	0	47	1	101	2	67	1
Ölkürbisse	0	0	1'198	8	1'195	9	1'121	7
Flachs	0	0	0	0	5	1	0	0
Hanf (THC-arme Sorten nach BLW-Sortenliste)	0	0	5	1	25	2	88	2
Hanf (andere Sorten)	300	4	535	12	868	9	2'443	22
Ackerbohnen	2'507	19	2'013	14	1'738	9	1'975	10
Eiweisserbsen zu Futterzwecken	8'974	75	27'009	174	30'143	181	27'088	166
Tabak	2'292	20	1'218	11	1'153	12	1'037	10
Einjähriges Freilandgemüse (ohne Konservengemüse)	45'743	184	57'558	156	59'184	149	60'171	151
Freiland-Konservengemüse	25'343	109	24'756	87	24'808	84	23'092	78
Wurzeln der Treibzichorie	0	0	5'116	28	4'061	28	2'753	20
Einjährige Beeren (z.B. Erdbeeren)	3'427	79	6'155	48	6'328	45	5'794	47
Einjährige nachwachsende Rohstoffe (Kenaf, usw.)	0	0	0	0	0	0	0	0
Einjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	200	11	264	5	132	3	168	4
Einjährige gärtnerische Freilandkulturen (Blumen usw.)	1'305	49	870	33	858	31	889	31
Buntbrache	3'550	75	11'132	127	10'920	116	10'634	111
Rotationsbrache	1'819	23	3'423	28	3'253	26	3'506	26
Grünbrache	8'938	52	0	0	0	0	0	0
Übrige offene Ackerfläche	0	0	445	11	414	7	656	9

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

	1999		2005		2006		2007	
	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe
Grünflächen	3'232'682	3'245	3'116'575	2'965	3'065'928	2'929	3'063'290	2'897
Kunstwiesen (ohne Weiden)	514'096	1'846	477'003	1'408	470'288	1'378	502'047	1'399
Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)	119'724	1'586	200'797	2'028	205'736	2'046	209'980	2'036
Wenig intensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)	99'763	1'365	61'563	918	58'829	871	58'177	835
Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)	2'289'383	2'752	2'221'964	2'730	2'183'060	2'712	2'152'300	2'681
Weiden (Heimweiden und übrige Weiden)	146'715	632	110'551	573	104'119	574	98'492	558
Extensiv genutzte Weiden	44'779	616	41'802	536	40'563	525	39'646	507
Waldweiden (ohne bewaldete Fläche)	262	7	114	3	114	3	114	3
Heuwiesen im Sömmerungsgebiet	45	1	0	0	0	0	0	0
Extensive Wiesen auf stillgelegtem Ackerland	17'915	219	0	0	0	0	0	0
Weiden für Schweine und Geflügel	0	0	714	16	1'174	17	989	16
Übrige Grünfläche	0	0	2'067	42	2'045	48	1'545	44
Flächen mit Dauerkulturen	236'592	1'072	230'239	931	231'739	901	233'979	895
Reben	24'017	155	24'432	151	24'273	146	24'116	146
Obstanlagen (Äpfel)	167'703	779	156'094	660	153'461	626	153'302	614
Obstanlagen (Birnen)	16'155	204	13'152	122	14'628	129	15'093	126
Obstanlagen (Steinobst)	3'746	149	6'000	128	6'724	134	7'542	142
Mehrjährige Beeren	3'292	110	4'823	89	5'139	91	5'519	89
Mehrjährige Gewürz- und Medizinalpflanzen	751	19	1'056	12	967	13	955	12
Mehrjährige nachwachsende Rohstoffe	2'204	31	1'585	22	1'645	23	1'590	22
Hopfen	0	0	180	1	180	1	180	1
Rhabarbern	1'084	37	1'411	33	1'575	33	1'735	31
Spargeln	1'601	40	2'302	39	3'026	41	3'619	41
Pilze	18	1	0	0	100	1	0	0
Christbäume	2'581	49	4'302	62	4'478	62	4'755	67
Baumschule von Forstpflanzen ausserhalb Forstzone	868	6	2'164	4	2'254	4	2'082	4
Ziersträucher, Ziergehölze und Zierstauden	7'506	24	6'929	19	7'194	18	6'667	18
Übrige Baumschulen (Rosen, Früchte, usw.)	5'066	45	5'300	23	5'685	25	6'398	25
Übrige Flächen mit Dauerkulturen	0	0	509	11	410	11	426	11
Flächen mit Kulturen in ganzjährig geschütztem Anbau	3'186	95	4'901	85	6'370	93	5'945	91
a) In Gewächshäusern mit festem Fundament								
Gemüsekulturen	1'057	19	1'710	21	2'216	20	1'993	19
Übrige Spezialkulturen	155	9	410	13	291	13	293	13
Gärtnerische Kulturen	560	30	463	10	485	11	484	11
Übrige Kulturen	0	0	130	1	130	1	141	1
b) In geschütztem Anbau ohne festes Fundament								
Gemüsekulturen	709	43	750	38	1'618	44	1'459	44
Übrige Spezialkulturen	516	11	1'167	19	1'302	19	1'231	18
Gärtnerische Kulturen	189	21	271	13	316	15	322	16
Übrige Kulturen	0	0	0	0	12	1	22	2

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

	1999		2005		2006		2007	
	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe	Aren	Betriebe
Weitere Flächen	21'899	698	26'906	746	27'640	756	27'476	745
Streueflächen	9'797	198	9'970	179	9'764	177	9'861	181
Hecken-, Feld- und Ufergehölze (mit Krautsaum)	8'914	404	10'330	496	10'251	489	9'788	470
Hecken-, Feld- und Ufergehölze (ohne Krautsaum)	3'188	179	1'454	116	1'504	123	1'481	124
Übrige Flächen innerhalb der landwirtschaftl. Nutzfläche	0	0	5'152	44	6'121	58	6'346	65

Tierhalter und Nutztierbestände nach Tierarten

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999		2005		2006		2007	
	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter
Rindvieh	76'060	2'404	69'516	2'034	70'960	1'998	71'903	1'957
Zucht und Nutzung								
Kühe zur Verkehrsmilchproduktion	42'315	2'115	37'870	1'572	37'858	1'504	38'114	1'445
Kühe gemolken, keine Verkehrsmilchproduktion	671	151	773	126	930	140	863	132
Galkühe von Dritten	...	...	68	20	72	18	54	11
Rinder über 2-jährig	3'423	1'185	2'459	790	2'218	770	2'196	731
Rinder 1- bis 2-jährig	6'656	1'534	5'346	1'094	5'688	1'061	5'716	1'032
Stiere über 2-jährig	150	142	216	163	214	170	213	169
Stiere 1- bis 2-jährig	381	324	321	250	360	258	328	250
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, weiblich	4'866	1'337	3'924	971	4'070	944	4'083	926
Jungvieh zur Zucht, 4 bis 12 Monate alt, männlich	309	192	186	147	205	153	178	135
Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, weiblich	2'202	958	2'341	868	2'444	885	2'478	868
Aufzuchtälber unter 4 Monate alt, männlich	154	96	327	156	238	138	257	136
Mutter und Ammenkuhhaltung								
Mutter- und Ammenkühe (ohne Kälber)	944	103	2'223	220	2'721	256	3'002	266
Kälber von Mutter- und Ammenkühen, unter 1-jährig	744	88	1'766	201	2'079	227	2'323	239
Grossviehmast								
Rinder, Stiere und Ochsen zur Grossviehmast über 4 Monate alt	4'142	295	4'419	233	4'584	243	4'616	231
Ausmastkühe	...	...	56	5	80	13	78	13
Kälber zur Grossviehmast unter 4 Monate alt	1'893	211	1'734	190	1'767	215	1'687	195
Kälbermast								
Mastälber	7'210	1'255	5'487	939	5'432	914	5'717	884
Pferde*								
Säugende und trächtige Stuten	100	67	168	80	169	92	181	90
Fohlen bei Fuss	99	66	90	58	80	48	104	59
Andere Pferde über 3-jährig	2'200	655	3'046	917	3'204	923	3'326	951
Andere Fohlen unter 3-jährig	183	65	259	57	313	72	292	63
Maultiere und Maulesel jeden Alters	22	15	22	11	20	15	26	15
Ponys und Kleinpferde jeden Alters	489	200	928	390	915	384	959	392
Esel jeden Alters	185	103	327	167	327	172	329	165
Schafe*								
Schafe gemolken	318	34	842	33	1'055	34	1'342	35
Andere weibliche Schafe über 1-jährig	7'923	526	10'476	598	10'665	591	11'089	595
Widder über 1-jährig	452	356	574	404	581	416	639	420
Jungschafe unter 1-jährig (weiblich und männlich)	8'894	488	10'534	550	11'220	551	10'989	550
Ziegen*								
Ziegen gemolken	254	87	273	71	292	69	282	69
Andere weibliche Ziegen über 1-jährig	279	145	596	221	693	237	766	250
Ziegenböcke über 1-jährig	44	39	108	85	104	87	141	99
Jungziegen unter 1-jährig (weiblich und männlich)	323	89	578	146	530	149	560	152

Landwirtschaftliche Betriebsstrukturdaten

	1999		2005		2006		2007	
	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter	Tiere	Halter
Schweine	182'566	723	202'034	592	204'665	571	200'082	551
Säugende Zuchtsauen	3'824	306	3'947	248	4'162	245	3'619	226
Nicht säugende Zuchtsauen über 6 Monate alt	11'035	321	13'285	259	12'958	251	12'625	238
Zuchteber	601	272	573	236	519	226	467	201
Abgesetzte Ferkel	33'145	277	41'291	247	43'404	244	43'364	227
Saugferkel	34'398	304	36'083	243	37'038	239	34'680	223
Mastschweine und Remonten bis 6 Monate alt	99'563	608	106'855	497	106'584	485	105'327	463
Nutzgeflügel	590'079	1'232	759'572	1'141	768'101	1'378	799'450	1'284
Zuchthennen und -hähne (Lege- und Mastlinien)	4'200	121	1'659	152	2'173	184	2'289	195
Legehennen	190'174	1'121	184'001	1'050	170'769	1'283	174'976	1'171
Junghennen, Junghähne und Kücken (ohne Mastpoulets)	112'324	52	142'916	64	169'587	41	181'473	58
Mastpoulets jeden Alters	280'424	59	423'260	59	418'912	56	432'972	57
Truten jeden Alters	2'957	23	7'736	15	6'660	23	7'740	15
Andere Raufutter verzehrende Nutztiere*	507	18	865	55	900	55	908	64
Bisons über 3-jährig	0	0	0	0	2	1	0	0
Bisons unter 3-jährig	0	0	2	1	0	0	0	0
Damhirsche jeden Alters	481	13	719	28	712	28	662	26
Rothirsche jeden Alters	12	1	0	0	21	1	25	2
Lamas über 2-jährig	2	1	54	16	59	16	90	18
Lamas unter 2-jährig	4	1	18	6	23	6	17	5
Alpakas über 2-jährig	5	3	52	9	62	11	92	18
Alpakas unter 2-jährig	3	3	20	7	21	6	22	7
Andere Tiere*	10'040	988	14'092	1'214	17'528	1'302	19'839	1'304
Kaninchen**	1'127	331	5'232	440	5'212	448	6'113	466
Bienenvölker	7'376	611	6'687	583	6'209	547	7'732	585
Zwergziegen	305	106	789	221	792	227	821	207
Enten (ohne Zierenten)	157	39	460	100	888	186	690	141
Gänse	160	52	315	94	409	127	375	107
Fasane	21	2	28	8	84	25	80	14
Rebhühner	0	0	0	0	37	6	23	4
Strausse	126	2	144	4	214	3	205	4
Wachteln	367	7	231	16	3'425	39	3'559	38
Hundezucht	1	1	58	14	57	10	34	8
Pelztiere	0	0	0	0	0	0	2	1
Übrige Nutztiere (z.B. Woll-, Hängebauch- und Zwergschweine)	400	1	148	70	201	74	205	83

* Seit dem Jahr 2002 sind sämtliche Halter von Paar- und Einhufern verpflichtet, Beiträge in den Tierseuchenfonds zu entrichten. Somit mussten neu auch sämtliche als Hobby gehaltenen Paar- und Einhufer systematisch erfasst werden. Dazu kommt, dass in den Jahren 2005 und 2006 aufgrund der Massnahmen gegen die Vogelgrippe alle Geflügelhaltungen erfasst werden mussten, was die Kategorie "Andere Tiere" stark beeinflusste. Die zunehmend vollständiger Erfassung ist bei der Interpretation der Entwicklung dieser Tierbestände zu berücksichtigen.

** 1999 nur Anzahl Zibben, ab 2004 Kaninchen jeden Alters

Schweinebestand* nach Bestandesgrösse

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2005	2006	2007
Anzahl Betriebe mit Schweinen	723	592	571	551
davon mit				
1-50 Schweinen	251	151	141	139
51-100 Schweinen	101	62	53	57
101-200 Schweinen	71	74	78	64
201-300 Schweinen	62	58	55	50
301-400 Schweinen	52	40	36	38
401-500 Schweinen	43	40	38	43
501-600 Schweinen	38	39	36	33
601-700 Schweinen	36	24	30	24
701-800 Schweinen	20	25	17	16
801-900 Schweinen	16	23	23	31
901-1000 Schweinen	19	20	26	15
über 1000 Schweinen	14	36	38	41
Durchschnittsbestand Schweine	251.8	337.8	349.3	361.2

* inkl. Ferkel

Kuhbestand* nach Bestandesgrösse

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2005	2006	2007
Anzahl Betriebe mit Kühen	2'266	1'698	1'643	1'577
davon mit				
1-5 Kühen	127	85	91	84
6-10 Kühen	163	90	84	71
11-15 Kühen	497	239	198	183
16-20 Kühen	661	403	362	319
21-25 Kühen	425	322	317	297
26-30 Kühen	190	223	231	204
31-35 Kühen	102	139	132	158
36-40 Kühen	53	70	88	100
41-45 Kühen	15	53	50	53
46-50 Kühen	16	33	39	37
über 50 Kühen	17	40	51	71
Durchschnittsbestand Kühe	19.0	22.8	23.6	24.7

* Kühe zur Verkehrsmilchproduktion und Kühe gemolken ohne Verkehrsmilchproduktion, jedoch ohne Mutter- und Ammenkühe

Milchvermarktung

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2005	2006	2007
Vermarktete Milch je Betrieb in kg*	106'864	142'883	147'531	151'737

* Im Milchjahr (Mai bis April)

Düngerbelastung

Kanton Thurgau, Stand jeweils Anfang Mai

	1999	2005	2006	2007
Total Grossvieheinheiten	85'685	84'547	85'771	86'644
Grossvieheinheiten pro ha LN	1.65	1.65	1.68	1.71

LN = Landwirtschaftliche Nutzfläche

Direktzahlungen, Ackerbau- und ÖQ-Beiträge an die Landwirtschaft im Kanton Thurgau

In Franken

	1999	2005	2006	2007
Direktzahlungen				
Total ausbezahlte Direktzahlungen	77'046'838	93'257'785	94'330'227	100'589'838
Allgemeine Direktzahlungen	63'381'746	72'933'478	73'521'395	79'424'593
Flächenbeiträge	57'867'416	65'430'259	65'231'104	63'530'367
Beiträge für die Haltung Raufutter verzehrender Nutztiere	3'992'178	5'905'080	6'681'391	14'305'161
Beiträge für Tierhaltung unter erschwerenden Prod.beding.	828'260	935'577	942'864	924'089
Allgemeine Hangbeiträge über 18% Neigung	537'202	508'932	510'831	511'991
Hangbeiträge für Rebflächen über 30% Neigung	156'690	153'630	155'205	152'985
Ökologische Direktzahlungen	14'050'388	21'322'593	21'760'790	22'154'459
Beiträge für ökologische Ausgleichsflächen	2'660'800	4'009'974	4'025'322	4'073'036
Beiträge für Hochstamm-Feldobstbäume	3'835'695	3'489'030	3'438'525	3'431'760
Beiträge für die extensive Produktion von Getreide und Raps	1'478'214	1'193'291	1'191'364	1'143'957
Beiträge für den Biologischen Landbau	650'797	1'498'340	1'517'830	1'513'444
Beitr. für besonders tierfreundl. Stallhaltungssysteme (BTS)	1'528'559	3'402'274	3'621'722	3'843'678
Beiträge für reglmässigen Auslauf im Freien (RAUS)	3'896'323	7'729'684	7'966'027	8'148'584
Total allgemeine Direktzahlungen und Ökobeiträge*	78'148'094	94'256'071	95'282'185	101'579'052
Direktzahlungen nach Begrenzung pro Standardarbeitskraft*	78'139'420	94'231'276	95'245'284	101'557'582
Kürzungen wegen Nichteinhalten von Vorschriften	186'551	199'392	114'801	110'353
Kürzungen aufgrund des steuerbaren Einkommens	403'526	307'135	387'930	380'271
Kürzungen aufgrund des massgebenden Vermögens	502'505	466'964	412'326	477'120

* Im Jahr 1999 inkl. Beiträge für Grünbrachen und stillgelegtes Ackerland in der Höhe von Fr. 715'960.--.

Ackerbaubeiträge

Total ausbezahlte Ackerbaubeiträge	2'034'460	2'038'693	2'219'409	2'250'765
Anbaubeiträge				
Ölsaaten (Raps, Soja, Sonnenblumen, Hanf und Ölkürbisse)	169'660	1'577'873	1'718'599	1'791'510
Faserpflanzen ohne Hanf (Chinaschilf, Kenaf, Flachs)	36'600	30'500	32'900	31'800
Futtergetreide	1'698'243	*	*	*
Körnerleguminosen (Ackerbohnen, Eiweisserbsen, Lupinen)	129'957	430'320	467'910	428'760
Kürzungen wegen Nichteinhalten von Vorschriften	0	0	0	-1305

* Seit dem Jahr 2000 werden für Futtergetreide keine Anbaubeiträge mehr gewährt.

Beiträge gemäss Ökoqualitätsverordnung (ÖQV)

Total ausbezahlte Beiträge	1'979'625	2'005'680	2'057'085
Beiträge für die Biologische Qualität			
Extensiv genutzte Wiesen	77'880	79'415	80'965
Streueflächen	19'705	19'850	19'375
Hecken, Feld- und Ufergehölze	5'125	5'355	4'785
Hochstamm-Feldobstbäume (Obstgärten)	916'320	946'100	966'440
Beiträge für die Vernetzung			
Extensiv genutzte Wiesen	476'945	497'195	515'165
Streueflächen	30'010	31'830	31'770
Hecken, Feld- und Ufergehölze	15'565	15'780	15'540
Hochstamm-Feldobstbäume (Obstgärten)	407'955	401'370	398'485
Buntbrachen	29'870	28'705	26'795
Rotationsbrachen	250	0	0
Nachzahlungen, Rückforderungen oder Kürzungen	0	-19'920	-2'235

Die Ökoqualitätsverordnung vom 4. April 2001 wurde auf den 1. Mai 2001 in Kraft gesetzt. Im Kanton Thurgau wurden im Jahr 2001 erstmals Beiträge für die Biologische Qualität und im Jahr 2004 erstmals Beiträge für die Vernetzung ausgerichtet. Der Kanton muss sich mit 20% an diesen Kosten beteiligen.

Besonders tierfreundliche Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere

Kanton Thurgau

Besonders tierfreundliche Stallhaltungssysteme (BTS)					Regelmässiger Auslauf im Freien (RAUS)				
Betriebe		Grossvieheinheiten			Betriebe		Grossvieheinheiten		
Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Anzahl	Veränderung	Anzahl	Veränderung	Anzahl
	zum Vorjahr		zum Vorjahr			zum Vorjahr		zum Vorjahr	
	in %		in %			in %		in %	
1993					462		9'904		
1994					520	12.6	11'417	15.3	
1995					548	5.4	12'304	7.8	
1996	314		8'048		686	25.2	15'982	29.9	
1997	420	33.8	10'878	35.2	939	36.9	22'403	40.2	
1998	515	22.6	14'408	32.5	1'062	13.1	26'434	18.0	
1999	631	22.5	17'011	18.1	1'186	11.7	32'649	23.5	
2000	788	24.9	20'323	19.5	1'449	22.2	34'956	7.1	
2001	839	6.5	21'995	8.2	1'530	5.6	37'573	7.5	
2002	904	7.7	24'341	10.7	1'592	4.1	39'653	5.5	
2003	980	8.4	26'851	10.3	1'645	3.3	41'371	4.3	
2004	1'029	5.0	28'889	7.6	1'672	1.6	42'407	2.5	
2005	1'012	-1.7	30'114	4.2	1'679	0.4	44'189	4.2	
2006	1'036	2.4	32'119	6.7	1'679	0.0	45'842	3.7	
2007	1'051	1.4	33'906	5.6	1'665	-0.8	46'605	1.7	